

	<p>Obiekty: Magdeburg: Konrad I. von Querfurt oder Friedrich von Wettin</p> <p>Muzea: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Kolekcje: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Numer 18205011 inwentarzowy:</p>
--	--

Opis obiektu

Dieser Münztyp bildete den Hauptteil des 1708 in Göritz bei Querfurt entdeckten Münzschatzes (400 von 600 Münzen), der die Publikation von J. P. Ludewig (1709), die Inkunabel der deutschen Münzkunde des Mittelalters, ausgelöst hat. Auffallend ist, dass die Umschrift nicht den Namen des dargestellten Heiligen Mauritius, sondern, ganz entgegen den Gepflogenheiten, den Ort der Münzstätte mit dem Zusatz Moneta nennt. Stilistisch gehört der Brakteat entweder in die späte Zeit Erzbischof Konrads (1134-1142) von Querfurt oder die frühe Zeit Erzbischof Friedrichs von Wettin (1142-1152).

Vorderseite: Hüftbild des Heiligen Mauritius mit Fahne in der Rechten und geschultertem Schwert in der Linken.

Basic data

Material / Technika: Silber; geprägt
Wymiary: Gewicht: 0.99 g; Durchmesser: 32 mm

Events

Utworzenie	kiedy	1140-1145
	kto	
	gdzie	Halle (Saale)
[Związek z miejscem]	kiedy	
	kto	
	gdzie	Niemcy

Tagi

- Brakteat
- Geistlicher Fürst
- Hochmittelalter
- Moneta
- Srebro
- średniowiecze
- święty

Bibliografia

- F. Berger, Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover (1993) Nr. 2030..
- H. Buchenau, Der Brakteatenfund von Gotha (1928) Nr. (404).
- J. P. Ludewig, Einleitung zu dem teutschen Münzwesen mittlerer Zeiten (1709) 21-22, 131, 195, 260.
- K. F. von Posern-Klett, Sachsens Münzen im Mittelalter (1846) 117 Nr. 524 Taf. 46, 19.